



Crescendo – #MakeMusicNotWar

Liebe Freund*innen des guten Films, Münster, 18. September 2021

da habt Ihr aber was verpasst. Die neue Reihe **Ausgezeichnet** mit dem Film VICTORIA und zwei Filmemacherinnen zu Besuch fand praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Wir haben uns gefragt, wie wir Filme mit so kurzen Texten ankündigen oder bewerben können, die nicht mit einfachen Slogans zu beschreiben sind. Eine Antwort haben wir nicht. Seid einfach neugierig und risikobereit!

Wir starten im Oktober wieder mit unserem **Dokumentarfilm-Club** und zeigen **DIE SPIELWÜTIGEN** und mit der Reihe **Jüdisches Leben** und dem Film **CRESCENDO**, den wir zuvor zweimal verschieben mussten. Ansonsten ruhen wir uns im Oktober etwas aus von den aufwändigen Veranstaltungen in den letzten Monaten. Aber der November mit viel Film ist nicht weit.

Also, bleibt gespannt und interessiert! Die Linsen.

>>> #LeaveNoOneBehind #BlackLivesMatter

PROGRAMM OKTOBER / VORSCHAU NOVEMBER:

Mo 11. 10.	20:45	Queer Monday	TOVE [schwed.DmU]
Mo 18. 10.	18:00	Leinwandbegegnungen	#FEMALE PLEASURE
Mi 20. 10.	18:30	Dokumentarfilm-Club	DIE SPIELWÜTIGEN
So 24. 10.	17:00	Jüdisches Leben	CRESCENDO – #MAKEMUSICNOTWAR
Do 4.11. bis So 7.11.		23. QUEERSTREIFEN	Lesbisch-schwul-queere Filmtage in Münster
So 21. 11.	11:00	Kurzfilmtage Oberhausen	Preisträger 2020
	13:00	Kurzfilmtage Oberhausen	MADE IN DEUTSCHLAND 2: STADTLIBEN
	13:00	Kurzfilmtage Oberhausen	Made in Deutschland 2: Migration

(DIE LINSE)

Monatsprogramm für Oktober 2021

Queer Monday am 11.10.:

TOVE

Außerdem:

Leinwandbegegnungen

Dokumentarfilm-Club

Kurzfilmtage Oberhausen



TOVE

Das aufregende Leben der wohl bekanntesten Zeichnerin Finnlands – Tove Jansson, Mutter der „Mumin“-Bücher

Zaida Bergroth erzählt vom aufregenden Leben der wohl bekanntesten Autorin und Zeichnerin Finnlands, Tove Jansson (1914–2001), deren Werk Generationen von Kindern und Erwachsenen verzaubert hat. Ihre „Mumin“-Bücher und -Comics wurden weltweit in mehr als 40 Sprachen übersetzt. Als die junge Tove 1945 in Helsinki die Mumin erfand, steckt sie in einer Sinnkrise: Sie führt eine offene Beziehung mit dem linken Politiker Atos und ist wild verliebt in die aufregende Theaterregisseurin



Vivica. Toves Vater, ein renommierter Bildhauer, blickt verächtlich auf ihre Arbeit. Auch sie selbst würde lieber mit moderner Kunst reüssieren. Doch ausgerechnet ihre nebenbei gezeichneten Geschichten von Trollwesen mit Knollennasen werden von einer Zeitung in Serie gedruckt und machen Tove in kurzer Zeit reich und berühmt.

Finnland/Schweden 2020 · R: Zaida Bergroth · Db: Eeva Putro · K: Linda Wassberg · Mit Alma Pöysti, Krista Kosonen, Shanti Ronney u.a. · schwed. OmU · 100'

Mo 11. Oktober ■ 20:45 Uhr

#FEMALE PLEASURE

Ein Kampf für eine selbstbestimmte weibliche Sexualität

Das Porträt fünf mutiger, kluger und selbstbestimmter Frauen: Sie brechen das Tabu des Schweigens und der Scham, das ihnen die Gesellschaft oder religiöse Gemeinschaften mit archaisch-patriarchalen Strukturen auferlegen. Mit einer unfassbar positiven Energie und Kraft kämpfen **Deborah Feldman, Leyla Hussein, Rokenashiko, Doris Wagner** und **Vithika Yadav** für sexuelle Aufklärung und Selbstbestimmung aller Frauen, über jedwede gesellschaft-



liche sowie religiöse Normen und Schranken hinweg. Dafür zahlen sie einen hohen Preis: Sie werden diffamiert, verfolgt und bedroht, von ihrem ehemaligen Umfeld werden sie verstoßen und von Religionsführern und fanatischen Gläubigen mit dem Tod bedroht.

Schweiz/Deutschland 2018 · R & Db: Barbara Miller · K: Anne Misselwitz, Gabriela Betschart, Akiba Jiro ab 12 J. · 101'

Mo 18. Oktober ■ 18:30 Uhr
mit **anschl. Gespräch im neben*an**

Leinwandbegegnungen ist eine Filmreihe von und für Geflüchtete und alle Interessierte, die Lust auf Begegnungen mit anderen Menschen, kulturellen Austausch und gute Filme haben. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, bei Essen und Trinken miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle sind willkommen!

DIE SPIELWÜTIGEN

Vier junge Menschen auf dem Weg zum Traumberuf

Über sieben Jahre hinweg begleitet der Film vier junge Schauspieler auf dem schwierigen und komplexen Weg in ihren Traumberuf: von der Vorbereitung Anfang 1997 auf die Aufnahmeprüfung an der renommierten Schauspielschule „Ernst Busch“ und das aufreibende Anrennen gegen die Strukturen der Elite-Institution bis zu den ersten Engagements im Jahr 2003. Präzise zeichnet er die Hintergründe, Moti-



ve und Zweifel und fragt zugleich nach dem Preis für den Erfolg. Dabei kreist er subtil und einfühlsam um die Dynamik der Gefühle und verdichtet die vielen Partikel mit ebenso eindringlichen wie charmannten Details zu dramatischen Initiationsgeschichten.

Deutschland 2004 · R: Andreas Veiel · Db: Andres Veiel · K: Hans Rombach, Lutz Reitemeier, Jörg Jeschel, Johann Feindt, Rainer Hoffmann, Claus Deubel, Pierre Bouchez · ab 0 J. · 108'

Mi 20. Oktober ■ 18:30 Uhr
Anschließend laden **Udo Wellerdieck** und **Jens Schneiderheine** zum Gespräch über den Film und dessen die Inhalte ins **neben*an** ein

Jüdisches Leben

CRESCENDO - #MAKEMUSICNOTWAR

Ein engagierter Musikfilm mit einer wahrhaft starken Botschaft

Im Rahmen von Friedensverhandlungen zwischen Israel und Palästina soll in Südtirol unter Leitung des Dirigenten Eduard Storck (**Peter Simonischek**) ein Konzert eines Jugendorchesters junger Palästinenser und Israelis unter massiven Sicherheitsvorkehrungen stattfinden. Die Jugendlichen wollen die Friedensbemühungen, die in ihrem Mikrokosmos bereits gefruchtet haben, nicht aufgeben und sehen im Zueinanderfinden und Musizieren einen Weg zur Überbrückung von Hass, Intoleranz und Terror. Hat die Musik die Kraft, Brücken zwischen Religionen und Natio-



nalitäten zu bauen? Einfühlsam schildert das engagierte Musikdrama die Schwierigkeiten, friedlich miteinander umzugehen. »Wenn man sich nicht gegenseitig als Person wahrnimmt, kann man auch nicht zusammen Musik machen.«

Deutschland 2018 · R: Dror Zahavi · Db: Johannes Rötter, Dror Zahavi · K: Gero Steffen · Musik: Martin Stock · Mit Peter Simonischek, Daniel Donskoy, Mehdi Meskar, Sabrina Amali, Bibiana Beglau, Götze Otto u.a. · ab 6 J. · mehrspr. OmU · 102'

So 24. Oktober ■ 17:00 Uhr
in Zusammenarbeit mit der **Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit**

KURZFILMTAGE OBERHAUSEN

Am Sonntag, 21. November, präsentieren wir gleich drei Programme eines des renommiertesten Kurzfilmfestivals der Welt, der Kurzfilmtage Oberhausen.



PREISTRÄGER 2020

In dieser Auswahl sind auch Arbeiten enthalten, die mehrfach ausgezeichnet wurden.

PANDA III · D 2016 · R: Maximilian Villwock · ohne Dialog · 13'30" ■ FUTURE PAST PERFECT PT. 03 (U_08-1) · D 2009 · R: Carsten Nicolai · D 2009 · ohne Dialog · 4' ■ SCHICHT · D 2015 · R: Alex Gerbaulet · dt.OmeU · 28'30" ■ MY CASTLE YOUR CASTLE · D 2017 · R: Kerstin Honeit · dt.OmeU · 15' ■ DRIVING AROUND WHERE THE CRESCENTS USED TO BE. A SCRIPT · D 2015 · R: Marian Mayland · engl. OF · 15' ■ PLEASE SAY SOMETHING · D 2009 · R: David O'Reilly · engl. OF · 10' ■ Gesamtlänge: 87'

So 21. November ■ 13:00 Uhr

MADE IN DEUTSCHLAND 3: MIGRATION

DUNKELFELD · D 2020 · R: Ole-Kristian Heyer/Patrick Lohse/Marian Mayland · dt./türk.OmeU · 16' ■ BRAND · D 2019 · R: Jan Koester/Alexander Lahl · dt.OmeU · 5'30" ■ MA NOUVELLE VIE EUROPÉENNE · D 2019 · R: Abou Bakar Sidibé/Moritz Siebert · franz.OmeU · 22'30" ■ THREE NOTES · D 2006 · R: Jeannette Gaussi · ohne Dialog · 4' ■ MORUK · D 2009 · R: Serdal Karaga · dt.OmeU · 28'30" ■ TIEFENSCHÄRFE · D 2017 · R: Mareike Bernien/Alex Gerbaulet · dt.OmeU · 14'30" ■ Gesamtlänge: 91'

So 21. November ■ 15:00 Uhr

66.

Oberhausen

13.—18. Mai 2020

www.kurzfilmtage.de

A MONTH OF SINGLES FRAMES · USA 2019 · R: Lynne Sachs · engl.OF · 14' ■ SHEPHERDS · Frankreich/Südafrika/Deutschland 2020 · R: Teboho Edkins · sotho.OmeU · 27' ■ BITTERSWEET · Indien 2019 · R: Sohrab Hura · engl.OF · 14' ■ SUGAR · Deutschland 2019 · R: Björn Melhus · engl.OF · 20'30" ■ Gesamtlänge: 76'

So 21. November ■ 11:00 Uhr



MADE IN DEUTSCHLAND 2: STADTLIBEN

Das Programm wirft einen neuen Blick auf die Stadt und ihre Architektur.



Diese Zusammenstellung beschäftigt sich mit den Lebensverhältnissen von Migranten in Deutschland heute.